Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/1832

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
3 — 14007 — 3137/63 VI

Bonn, den 16. Januar 1964

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes über den Übergang von Zuständigkeiten auf dem Gebiete des Rechts des Gesundheitswesens

mit Begründung (Anlage 1). Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für Gesundheitswesen.

Der Bundesrat hat in seiner 261. Sitzung am 25. Oktober 1963 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, zu dem Entwurf wie aus der Anlage 2 ersichtlich Stellung zu nehmen. Im übrigen hat der Bundesrat gegen den Entwurf keine Einwendungen erhoben. Er ist der Ansicht, daß das Gesetz seiner Zustimmung bedarf.

Die Auffassung der Bundesregierung zu der Stellungnahme des Bundesrates ist in der Anlage 3 dargelegt.

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
Blank

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Anlage 1

Entwurf eines Gesetzes über den Übergang von Zuständigkeiten auf dem Gebiete des Rechts des Gesundheitswesens

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Die in Gesetzen und Rechtsverordnungen begründeten Zuständigkeiten des Bundesministers des Innern auf dem Gebiete des Rechts des Gesundheitswesens gehen auf den Bundesminister für Gesundheitswesen über. Dies gilt insbesondere für alle durch folgende Gesetze und Rechtsverordnungen begründeten Zuständigkeiten:

1. Weingesetz vom 25. Juli 1930 (Reichsgesetzblatt I S. 356), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Weingesetzes vom 4. Juni 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 595),

2. a) Lebensmittelgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Januar 1936 (Reichsgesetzbl. I S. 17), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Lebensmittelgesetzes vom 21. Dezember 1958 (Bundesgesetzbl. I S. 950),

   b) Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Lebensmittelgesetzes vom 21. Dezember 1958 (Bundesgesetzbl. I S. 950),

3. Getreidegesetz vom 4. November 1950 (Bundesgesetzbl. I S. 721), zuletzt geändert durch das Sechste Gesetz zur Änderung des Getreidegesetzes vom 2. August 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 1168),

4. Gesetz über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zu den Internationalen Gesundheitsvorschriften vom 25. Mai 1951 (Vorschriften Nr. 2 der Weltgesundheitsorganisation) vom 21. Dezember 1955 (Bundesgesetzbl. II S. 1060),

5. Käseverordnung vom 2. Juni 1951 (Bundesanzeiger Nr. 110 vom 12. Juni 1951), zuletzt geändert durch die Verordnung zur Änderung der Käseverordnung vom 4. November 1961 (Bundesanzeiger Nr. 220 vom 15. November 1961),

6. Gesetz über gesetzliche Handelsklassen für Erzeugnisse der Landwirtschaft und Fischerei vom 17. Dezember 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 970), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über gesetzliche Handelsklassen für Erzeugnisse der Landwirtschaft und Fischerei vom 8. Juni 1955 (Bundesgesetzblatt I S. 266),

7. Gesetz über die Errichtung eines Bundesgesundheitsamtes vom 27. Februar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 121), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Errichtung eines Bundesgesundheitsamtes vom 8. Mai 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 314),

8. Gesetz über die Ausübung der Zahnheilkunde vom 31. März 1952 (Bundesgesetzbl. I. S. 221),

9. Milch- und Fettgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Dezember 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 811), zuletzt geändert durch das Vierte Gesetz zur Änderung des Milch- und Fettgesetzes vom 22. Juni 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 411),

10. Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten vom 23. Juli 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 700),

11. Fischgesetz vom 31. August 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 567),

12. Krankenpflegegesetz vom 15. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 716),

13. Gesetz über die Ausübung des Berufs der medizinisch-technischen Assistentin vom 21. Dezember 1958 (Bundesgesetzbl. I S. 981), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Ausübung des Berufs der medizinisch-technischen Assistentin vom 18. Juli 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 1011),

14. Gesetz über die Ausübung der Berufe des Masseurs, des Masseurs und medizinischen Bademeisters und des Krankengymnasten vom 21. Dezember 1958 (Bundesgesetzbl. I S. 985),

15. Gesetz über das Apothekenwesen vom 20. August 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 697),

16. Arzneimittelgesetz vom 16. Mai 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 533), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Arzneimittelgesetzes vom 25. Juli 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 1076),

17. Bundes-Seuchengesetz vom 18. Juli 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 1012), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Bundes-Seuchengesetzes vom 23. Januar 1963 (Bundesgesetzblatt I S. 57),

18. Bundesärzteordnung vom 2. Oktober 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 1857).

§ 2

(1) Das Lebensmittelgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Januar 1936 (Reichsgesetzblatt I S. 17), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Lebensmittelgesetzes vom 21. Dezember 1958 (Bundesgesetzbl. I S. 950), wird wie folgt geändert:

a) In § 4 c Abs. 1, § 5 a Abs. 1, § 5 c Abs. 1 Satz 2 werden die Worte „Bundesminister für Atomkernenergie und Wasserwirtschaft" durch die Worte „Bundesminister für wissenschaftliche Forschung" ersetzt.

b) § 20 b Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Zuständig für die Zulassung von Ausnahmen nach § 20 a Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 Buchstabe b ist der Bundesminister für Gesundheitswesen im Einvernehmen mit den Bundesministern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und für Wirtschaft; im Fall des § 20 a Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe b auch im Einvernehmen mit dem Bundesminister des Innern; in den Fällen des § 4 c ist ferner das Einvernehmen mit dem Bundesminister für wissenschaftliche Forschung herzustellen. In den Fällen des § 20 a Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe a ist der Bundesminister für Gesundheitswesen im Einvernehmen mit dem Bundesminister der Verteidigung zuständig. In den Fällen des § 20 a Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe c sind die von den Landesregierungen bestimmten Behörden zuständig."

(2) § 13 Abs. 1 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde vom 31. März 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 221) erhält folgende Fassung:

„(1) Wurde die zahnärztliche Prüfung im Ausland abgelegt oder ist ein Bewerber, der die Prüfung im Inland abgelegt hat, nicht Deutscher im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes, so kann eine Erlaubnis zur Ausübung der Zahnheilkunde oder in besonderen Fällen eine Bestallung nur im Benehmen mit dem Bundesminister für Gesundheitswesen erteilt oder versagt werden."

§ 3

(1) Die in Gesetzen und Rechtsverordnungen begründeten Zuständigkeiten des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten auf dem Gebiet des Rechts der Fleischbeschau gehen auf den Bundesminister für Gesundheitswesen über. Dies gilt insbesondere für die durch das Fleischbeschaugesetz in der Fassung vom 29. Oktober 1940 (Reichsgesetzbl. I S. 1463), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Fleischbeschaugesetzes vom 15. März 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 186), und für die durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Fleischbeschaugesetzes vom 15. März 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 186) begründeten Zuständigkeiten.

(2) In § 12 f Abs. 1 und 2 des Fleischbeschaugesetzes werden die Worte „im Einvernehmen mit dem Bundesminister des Innern" gestrichen.

§ 4

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 5

(1) Dieses Gesetz tritt mit Ausnahme des § 2 Abs. 2 mit Wirkung vom 14. November 1961 in Kraft; Maßnahmen, die bis zum Tage nach seiner Verkündung auf Grund der bisherigen Zuständigkeitsregelung getroffen worden sind, sind wirksam.

(2) § 2 Abs. 2 tritt am Tage nach der Verkündung dieses Gesetzes in Kraft.

Begründung

Bei der Neubildung der Bundesregierung im November 1961 sind die das Gebiet des Gesundheitswesens betreffenden Aufgaben des Bundesministeriums des Innern und des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in den Geschäftsbereich des neu geschaffenen Bundesministeriums für Gesundheitswesen übergegangen. Dieser neuen Geschäftsverteilung sollen die gegenwärtig in Gesetzen und Rechtsverordnungen enthaltenen Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Rechts des Gesundheitswesens angepaßt werden.

Der vorliegende Entwurf lehnt sich an das Gesetz über die Zuständigkeit auf dem Gebiet des Rechts des öffentlichen Dienstes vom 20. August 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 705) an.

§ 1 betrifft bisherige Zuständigkeiten des Bundesministers des Innern.

Mit der in **§ 2** Abs. 1 vorgesehenen Neufassung von Vorschriften des Lebensmittelgesetzes wird der Zuständigkeit des Bundesministers des Innern für den Bundesgrenzschutz und der neuen Bezeichnung für den früheren Bundesminister für Atomkernenergie und Wasserwirtschaft Rechnung getragen. § 2 Abs. 2 soll eine bisherige Zuständigkeit der Bundesregierung aus Gründen der Zweckmäßigkeit auf den Bundesminister für Gesundheitswesen übertragen.

§ 3 Abs. 1 betrifft bisherige Zuständigkeiten des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. § 3 Abs. 2 des Entwurfs sieht die Streichung der bisherigen Beteiligung des Bundesministers des Innern in den Fällen des § 12 Buchstabe f Abs. 1 und 2 des Fleischbeschaugesetzes vor, da nach § 3 Abs. 1 des Entwurfs nunmehr der Bundesminister für Gesundheitswesen für Fragen des Fleischbeschaurechts allein zuständig ist.

§ 4 des Entwurfs enthält die übliche Berlin-Klausel.

§ 5 regelt das Inkrafttreten des Gesetzes.

Anlage 2

Stellungnahme des Bundesrates

1. **Zu den Eingangsworten**

Die Eingangsworte sind wie folgt zu fassen:

„Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:"

Begründung

Die Mehrzahl der zu ändernden Gesetze ist mit Zustimmung des Bundesrates ergangen. Das im Entwurf vorliegende Gesetz bedarf nach der ständigen Auffassung des Bundesrates daher ebenfalls seiner Zustimmung.

2. **Zu § 2**

Hinter Absatz 1 ist folgender Absatz 1 a einzufügen:

‚(1 a) Das Arzneimittelgesetz vom 16. Mai 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 533), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Arzneimittelgesetzes vom 25. Juli 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 1076), wird wie folgt geändert:

In § 7 Abs. 2, § 19 Abs. 3, §§ 27, 30, 32, 35 Abs. 2 und § 39 werden die Worte „Bundesminister für Atomkernenergie und Wasserwirtschaft" durch die Worte „Bundesminister für wissenschaftliche Forschung" ersetzt.'

Begründung

Die neue Bezeichnung für den früheren Bundesminister für Atomkernenergie und Wasserwirtschaft sollte auch im Arzneimittelgesetz berücksichtigt werden.

Anlage 3

Auffassung der Bundesregierung zu der Stellungnahme des Bundesrates

1. **Zu 1.**

Dem Vorschlag wird nicht zugestimmt.

Nach der ständig von der Bundesregierung vertretenen Ansicht bedarf die Änderung von Vorschriften eines mit Zustimmung des Bundesrates ergangenen Gesetzes der erneuten Zustimmung nur, wenn die zu ändernden Vorschriften die Zustimmungsbedürftigkeit des Gesetzes begründet haben. Das trifft für die im Entwurf genannten Gesetze nicht zu.

2. **Zu 2.**

Dem Vorschlag wird mit der Maßgabe zugestimmt, daß der vorgeschlagene Absatz 1 a folgende Fassung erhält:

‚(1 a) In § 7 Abs. 2, § 19 Abs. 3, §§ 27, 30 Abs. 1, § 32 Abs. 1, § 35 Abs. 2, §§ 38, 39 des Arzneimittelgesetzes vom 16. Mai 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 533), geändert durch das Gesetz zur Änderung des Arzneimittelgesetzes vom 25. Juli 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 1076), werden die Worte „Bundesminister für Atomkernenergie und Wasserwirtschaft" durch die Worte „Bundesminister für wissenschaftliche Forschung" ersetzt.'